



# Jahresbericht Jugendarbeit Neuenhof 2011



**JOBBÖRSE**  
FÜR JUGENDLICHE DER REGION BADEN

G E M E I N D E N E U E N H O F

## **Inhaltsverzeichnis**

1. Inhaltsverzeichnis	2
2. Einleitung	3
3. Auftrag	3
4. Arbeitsweise	3
5. Die verschiedenen Angebote	3
<i>Midnightsports</i>	3
<i>Jugendraum Webermühle</i>	3
<i>Autonome Vermietungen</i>	3
<i>Soundstudio</i>	3
<i>Projekte</i>	4
<i>Jobbörse</i>	4
<i>Beratung von Jugendlichen</i>	4
<i>Beratungen von Eltern</i>	4
6. Digitale Medien und Jugendarbeit	4
7. Zusammenarbeit Schule und Jugendarbeit	4
8. Zusammenarbeit Schulsozialarbeit und Jugendarbeit	4
9. Ausbau der Jugendarbeit	5
10. Ausblick 2012	5

## 1. Einleitung:

Die Jugendarbeit Neuenhof wurde im 2011 weiterhin vom aktuellen Stelleninhaber Heinz Rosenast geführt und partiell verstärkt durch die Mithilfe von Michelé Guerra. Im Jahr 2011 konnten einige Höhepunkte wie auch schwierige Situationen erlebt werden. Im Grundsatz erlebte die Jugendarbeit ein erfolgreiches Jahr.

## 2. Auftrag:

Die Jugendarbeit Neuenhof hat den Auftrag Jugendarbeit für Jugendliche von 12 – 25 Jahren anzubieten. Dies soll durch Projekte mit einem möglichst hohen partizipativen Anteil von Jugendlichen erreicht werden. Das Beratungsangebot soll möglichst niederschwellig sein und der Jugendraum muss regelmässig geöffnet haben.

## 3. Arbeitsweise

Die JA Neuenhof legt grossen Wert auf die partizipative Arbeitsweise in der Gestaltung von Freizeitprojekten mit Jugendlichen. Die Jugendlichen sollen sich aktiv bei der Planung und Umsetzung von Projekten engagieren. Sie sollen spüren, dass sie ihre Lebenswelt mitgestalten können. Dieser Ansatz strebt langfristig eine nachhaltige Beteiligung der Heranwachsenden an einem lebendigen Dorfleben an.

## 4. Die verschiedenen Angebote

**Midnightsports:** Das Midnightsports als schon alteingesessenes Projekt in Neuenhof funktioniert bestens. Zwischen 45 und 70 Jugendliche besuchten die 12 Durchführungen im 2011. Auf das neue Schuljahr wurde die Frequenz von einmal im Monat auf 2 mal im Monat hochgeschraubt. Weiterhin wird das Konzept der jugendlichen Coaches weitergeführt. Vier Jugendliche zeichnen sich verantwortlich für einen reibungslosen Spielablauf innerhalb der Turnhallen.

**Jugendraum Webermühle:** Der Jugendraum Webermühle war regelmässig geöffnet. Die BesucherInnenzahl entspricht derjenigen vom letzten Jahr. Das heisst, dass der Raum zu fast 100% von männlichen Jugendlichen aus Neuenhof besucht wird. Die maximale Besucherzahl im 2011 zählte 43 Jugendliche. Die Minimale war null. Im letzterem Fall wird der Raum dann früher geschlossen. Was aber leider auch schon dazu geführt hat, dass Jugendliche, die zu später Stunde in den Jugendraum wollten, vor geschlossener Türe standen. In der warmen Jahreszeit wird der Raum nur spärlich besucht. Trotzdem schauen immer mal wieder Jugendliche zur Tür herein und es kommt zu Kontakten mit dem Jugendarbeiter. Des öfteren werden aus solchen Begegnungen kleinere Beratungssituationen.

**Autonome Vermietungen:** Der Jugendraum war im 2011 an insgesamt 18 Abenden vermietet. Diese Vermietungen sind fast alle problemlos verlaufen. In einem Fall musste die Jugendarbeit infolge Alkoholkonsum das Depot zurück behalten. In einem anderen Fall wurde das Depot teilweise zurück behalten, weil nicht sauber geputzt wurde. Ansonsten gab es keine grösseren Probleme. Dieses Angebot wird von den Jugendlichen sehr geschätzt.

**Soundstudio:** Das autonom geführte Soundstudio wird sehr aktiv genutzt und besucht. Die kleine Gruppe arbeitet intensiv mit dem Equipment und tauscht sich auch rege mit MusikerInnen aus anderen Gemeinden aus. Neben den Auftritten bei den Discos der Jugendarbeit in Neuenhof hat sich die Gruppe im November 2011 auch einem grösseren Fachpublikum im Picadilly Brugg präsentiert.

**Projekte:** die bereits etablierten Discoabende im Peterskeller Neuenhof wurden insgesamt 8 mal durchgeführt. Abwechselnd wird eine Party nur für OberstufenschülerInnen und eine Partyreihe für Ü15 Jugendliche angeboten. Die Partys verliefen alle ohne grobe Zwischenfälle und werden mit meistens um die 100 Jugendlichen sehr gut besucht. Weitere Projekte im 2011 waren Ausflug Europapark (68 TeilnehmerInnen), FIFA 10 Abende, Töggeli- und Pingpongturniere, Ausflüge auf die Kartbahn in Siggenthal oder die Jungbürgerfeier der Gemeinde.

**Jobbörse:** Hier wurden einige Jobs an Jugendliche (22) vermittelt. Um dieses Angebot aber weiter auszubauen, fehlten die notwendigen Ressourcen. Die Schulsozialarbeit zählte zur grössten Auftraggeberin.

**Beratungen von Jugendlichen:** Jugendliche suchen öfters eine Person um sich ausserhalb des Elternhauses über die kleinen Dinge des Lebens auszutauschen. Hier kann der Jugendarbeiter auf viele gute Gespräche zurück blicken. Der Kontakt zur Jugendarbeit wurde oft gesucht. Im Vordergrund standen eindeutig Schwierigkeiten in der Lehre gefolgt von Problemen mit den eigenen Freunden.

**Beratung von Eltern:** Im 2011 machte nur eine Familie von diesem Angebot Gebrauch. Das Thema schwierige Familiensituation wurde in 3 gemeinsamen Gesprächen und mehreren Treffen mit dem betroffenen Jugendlichen und Heinz Rosenast besprochen. Nach Beendigung der Beratung, berichteten Elternteile sowie der Jugendliche von einer grossen Erleichterung. Bei späterem Nachfragen seitens der Jugendarbeit konnte die gute Wirkung von dieser Intervention überprüft und bestätigt werden.

## 5. Digitale Medien in der Jugendarbeit

Die digitale Welt, ist für Jugendliche immens wichtig. Was früher im öffentlichen Raum passiert ist, spielt sich in der heutigen Zeit mehr und mehr in der virtuellen Welt ab. Die Jugendarbeit Neuenhof besitzt eine eigene Homepage, welche von Jugendlichen genutzt wird um Bilder oder Informationen zum aktuellen Programm zu erhalten.

Sie besitzt aber auch eine eigene Facebookpage. Auf dieser wird ebenfalls rege Werbung für die einzelnen Anlässe gemacht und die Jugendlichen nutzen dies sehr oft zur Kontaktaufnahme. Über Facebook konnten im aktuellen Jahr sehr viele Fragen beantwortet werden. Auch Anfragen für Beratungen oder Inputs zum Jugendarbeitsprogramm sind viele über dieses Soziale Netzwerk an die Jugendarbeit Neuenhof herangetragen worden. In einigen Fällen hat die Jugendarbeit auch Situationen von Cybermobbing beobachtet und konnte dort intervenieren.

## 6. Zusammenarbeit Schule und Jugendarbeit

Diese Zusammenarbeit wurde innerhalb vom Schulparlament gepflegt. Hier wurde das Traktandum Freizeit als fester Bestandteil vom Schülerparlament eingeführt. Die Jugendlichen können ihre Anliegen zum Thema Jugendarbeit direkt beim Jugendarbeiter platzieren und die Jugendarbeit stellt jeweils das neue Monatsprogramm vor.

## 7. Zusammenarbeit Schulsozialarbeit und Jugendarbeit

Im Frühjahr 2011 haben diese beiden Bereiche eine Klassenintervention zum Thema Facebook und Co. durchgeführt. Während einer Doppellektion wurden die Klassen der Oberstufe besucht und Informationen zum sicheren Gebrauch des Internets vermittelt.

## **8. Ausbau der Jugendarbeit**

Ein Meilenstein wurde an der Sommergemeindeversammlung in Neuenhof gesetzt. Mit einer überwältigenden Mehrheit, hat das Stimmvolk einem Ausbau der Jugendarbeit und der Schulsozialarbeit zugestimmt. Ab dem Jahr 2012 wird die Jugendarbeit Neuenhof durch 150% Stellenprocente besetzt sein. Dies ermöglicht die Einführung der dringend notwendigen Bereiche: Mädchenarbeit sowie aufsuchende Jugendarbeit.

## **9. Ausblick 2012**

Im neuen Jahr wird das Schwergewicht auf die Einführung der erwähnten neuen Arbeitsbereiche gelegt. Die aufsuchende Jugendarbeit wird umgesetzt um die Jugendlichen auf der Strasse zu erreichen und sie zu animieren eigene Projekte für ihre Freizeit umzusetzen. Durch die Anstellung einer Jugendarbeiterin wird es möglich ein Mädchenspezifisches Angebot zu lancieren. Durch das neue Zweierteam wird angestrebt mindestens ein grösseres Projekt gemeinsam umzusetzen. Welches das sein wird, überlassen wir den Ideen der Jugendlichen.

Heinz Rosenast, Soziokultureller Animator FH

Leiter Jugendarbeit Neuenhof

Dezember 2011